

MARIEN-ANDACHT

Maria – erfüllt vom Geist Gottes



Marienstatue in der Pfarrkirche Bernstein

Zusammengestellt: Josefine Reiter

Einstimmung:

Maria wurde vom Geist Gottes erfüllt, als sie mit den Aposteln betend versammelt war. Erfüllt von diesem Geist, der verändert, wo es nottut, der barmherzig ist und Liebe und Güte schenkt, drängte es die Jünger und Maria, diesen Geist für andere erfahrbar zu machen. Wir wollen uns in dieser Stunde für den Geist Gottes öffnen, dass er auch uns ergreift, befreit und beflügelt, damit wir für andere Gottes Geist erfahrbar machen. Maria wurde vom Geist Gottes erfüllt, als sie ihr Ja sprach und so zur Mutter Gottes und auch zu unserer Mutter wurde. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen, heißt es in der Heiligen Schrift. In dieser Gewissheit wollen wir unsere Marien-Andacht beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied:

- 1. Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn, dir wurde die Fülle der Gnaden verlieh'n. Du Jungfrau, auf dich hat der Geist sich gesenkt, du Mutter hast uns den Erlöser geschenkt.*
- 2. Dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht, du warst für die Botschaft des Engels bereit. Du sprachst: Mir geschehe wie du es gesagt. Dem Herrn will ich dienen, ich bin seine Magd.*

Lesung aus dem Lukasevangelium:

Der Engel verkündet Maria, dass sie einen Sohn gebären solle. Darauf Maria: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel spricht vom Heiligen Geist, der alles bewirken werde. Maria sagt: Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast.

V: Freu dich, Maria, weil du die gute Botschaft empfangen hast.

A: Freu dich, gesegnete unter den Frauen, weil alle Geschlechter dich selig preisen.

Liedruf: Selig sind jene, die auf Gott hören und seine Weisungen leben.

(Melodie: Siehe wir kommen ...)

V: Freu dich, Maria, Magd des Herrn, weil du an seine Verheißung geglaubt hast.

A: Freu dich von der Liebe Gottes Erfüllte, weil sich um deinetwillen alle Geschöpfe freuen.

Liedruf: Selig sind jene, die auf Gott hören und seine Weisungen leben.

V: Freu dich, Maria, Mutter des Erlösers, weil Christus von den Toten auferstanden ist.

A: Freu dich, du Vorbild der Christen, weil Jesus dich zur Mutter aller Glaubenden gemacht hat.

Liedruf: Selig sind jene, die auf Gott hören, und seine Weisungen leben.

G: Maria sang aus Dankbarkeit, dass Gott sein Ja zu ihr gesagt hat, aus Dankbarkeit für ihre Berufung das Magnificat. Gott sagt auch Ja zu jeder und jedem von uns, so wollen wir einstimmen in diesen Gesang:

Lied:

- 1. Den Herren will ich loben, es jauchzt in Gott mein Geist. Denn er hat mich erhoben, dass man mich selig preist. An mir und meinem Stamme hat Großes er vollbracht, und heilig ist sein Name, gewaltig seine Macht.*
- 2. Barmherzig ist er allen, die ihm in Ehrfurcht nah'n, die Stolzen lässt er fallen, die Schwachen nimmt er an. Es werden satt aufstehen, die arm und hungrig sind, die Reichen müssen gehen, ihr Gut verweht im Wind.*
- 3. Jetzt hat er sein Erbarmen an Israel vollbracht, sein Volk mit mächt'gen Armen gehoben aus der Nacht. Der uns das Heil verheißten, hat eingelöst sein Wort. Drum werden ihn lobpreisen die Völker fort und fort.*

G: Durch die Sendung des Heiligen Geistes wurden die Jünger und Maria befähigt, Gottes Botschaft weiterzugeben. Hören wir aus der Apostelgeschichte:

Lesung aus der Apostelgeschichte:

Die Apostel und Maria waren im Obergemach beisammen, da brach es über sie herein. Der Heilige Geist brach über sie herein, wie wenn ein Sturm daher fährt, und Zungen von Feuer erschienen und verteilten sich auf alle. Und sie begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es ihnen der Geist eingab. Und die Menschen, die aus allen Nationen zum Fest in Jerusalem weilten, verstanden ihre Rede und hörten sie, die Großtaten Gottes verkünden.

G: Heiliger Geist, Quelle der Weisheit, du Atem Gottes, Spender des Lebens:

V: Überrasche mich - mitten im Leben
Verfolge mich – bis in meine Pläne hinein
Verwandle mich – in meiner Erkenntnis
Erfülle mich – mit all deinen Gaben
Wecke mein Talent – damit es sich entfalte.

Lied: Sende deinen Geist aus und alles wird neu.

oder

Komm, o komm, du Tröster mein, kehre in meinem Herzen ein, komm o Geist von oben. (GL 843)

V: Entzünde dein Feuer in mir – damit ich dich bezeuge
Hole mich ein – wenn ich fliehe
Sammle mich auf – wenn ich ziellos irre

Beflügle mich – wenn ich schaffe
Eile mir entgegen – wenn ich dich suche.

Lied:

V: *Brich mich auf – wenn ich erstarre
Dringe in mich ein – wenn ich unschlüssig bin
Durchglühe mich – wenn ich erkalte
Überflute mich – wenn ich selbstgefällig bin
Durchströme mich – wenn ich leer bin.*

Lied:

V: *Bete in mir – wenn ich wortlos bin
Heile mich – wenn ich krank bin
Tröste mich – wenn ich verlassen bin
Birg mich – wenn ich schutzlos bin
Umfange mich – wenn ich vor Sehnsucht brenne
Juble in mir – wenn ich dich liebe.*

Lied:

V: *Gott, Maria hat mit den Aposteln den Heiligen Geist
empfangen.*

A: *Sende auch uns deinen Heiligen Geist.*

V: *Maria hat sich mit den Aposteln im Gebet für deinen
Geist geöffnet und bereitet.*

**A: *Öffne auch uns heutige Menschen für deinen
Geist.***

V: *Der Heilige Geist befreit von Lauheit und Furcht.*

A: *Befreie auch uns von Lauheit und Furcht.*

V: Der Heilige Geist treibt an zum Handeln und Reden in Wahrheit und Liebe.

A: *Treibe auch uns an zum Handeln und Reden in Wahrheit und Liebe.*

Lied:

- 1. Es blüht der Blumen eine auf ewig grüner Au, wie diese blühet keine, soweit der Himmel blau. Wenn ein Betrübler weinet, getröstet ist sein Schmerz, wenn ihm die Sonne scheint ins leidenvolle Herz.*
- 2. Maria ist's die Süße, die Lilie auserwählt, die ich von Herzen grüße, die sich der Geist vermählt. Maria ist's die Reine, die also lieblich blüht, die in so lichtem Scheine der Rosen keine blüht.*

oder

- 5. Du Mutter der Gnade, o reich uns die Hand auf all unsern Wegen durchs irdische Land. Hilf uns deinen Kindern in Not und Gefahr, mach allen, die suchen, den Sohn offenbar.*
- 6. Von Gott über Engel und Menschen gestellt, erfleh' uns das Heil und den Frieden der Welt. Du Freude der Erde, du himmlische Zier, du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir.*

Meditation:

Wo Menschen einander Ansehen schenken – Ansehen in Gottes Augen – werden sie zu einer Zelle, in der Gottes Geist lebendig ist, zu einer Zelle lebendiger

Kirche. Wo Menschen mit anderen teilen, was sie von Gott empfangen, teilt sich die Zelle, erwächst neues Leben, weitet sich die Kirche. Aus der Kirche im Kleinen wächst die Kirche im Großen – weltweite Kirche. Kirche lebt von Menschen wie Maria, die sich für Gottes Geist öffnen und in ihm zur „Zelle Leben“ werden, zur Lebenszelle der Kirche Gottes.

Meditation:

Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel. Er ist nicht schwarz oder blau, er ist nicht rot, gelb oder weiß, der Heilige Geist ist ein bunter Vogel. Er ist da, wo einer den anderen trägt ... der Heilige Geist ist da, wo die Welt bunt ist, wo das Denken und Reden und Leben gut ist. Der Heilige Geist lässt sich nicht einsperren in katholische Käfige, nicht in evangelische Käfige, der Heilige Geist ist auch kein Papagei, der nachplappert, was ihm vorgekaut wird, auch keine dogmatische Walze, die alles platt walzt. Der Heilige Geist ist spontan, er ist bunt, sehr bunt und er duldet keine Uniformen. Er liebt die Fantasie, er liebt das Unberechenbare, er ist selbst unberechenbar.

*Wilhelm Willms, in: Roter Faden Glück.
Lichtblicke, Kevelaer 1988, S. 12.*

Lied:

- 1. Eine Frau hat Gott erwählt. Halleluja. Und zur Mutter sich bestellt. Halleluja.*
- 2. Sie – ein Mensch wie du und ich. Halleluja.
Schenkt der Welt von Gott das Licht. Halleluja.*

3. *Dich Maria preisen wir. Halleluja. Gottes Kraft sich zeigt an dir. Halleluja.*
4. *Weil er Großes dir getan. Halleluja. Stimmen wir ein Loblied an. Halleluja.*

oder:

GL 948

1. *Wunderschön prächtige, hohe und mächtige, liebevoll holdselige, himmlische Frau, der ich mich ewiglich weihe herzlich, Leib dir und Seele zu eigen vertrau! O du Getreue, zu dir voll Freude schauen wir hoffend und flehend hinan: Mutter, ach führ uns auf sicherer Bahn.*

Fürbitten:

Gott, der du uns den Heiligen Geist gesandt hast, dich bitten wir:

- Um den Mut zum Dienst des Friedens und der Versöhnung.
- Um die Bereitschaft, mit allen Gaben und Fähigkeiten sich für Gottes Reich einzusetzen.
- Um Offenheit für die Gaben, die Gottes Geist uns gibt.
- Um Weisheit, zu erkennen, welcher Weg hilfreich für unsere Kirche ist.
- Um Stärke, damit wir deiner Verheißung vertrauen.

Gott, befähig uns zu einem Leben aus deinem Geist und lass uns erfahren, dass du die Herzen der

Menschen verwandelst heute und bis in Ewigkeit.
Amen.

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir

V: Dich loben die Menschen auf Erden

A: Maria, wir rufen zu dir

Begleiterin auf unsren Wegen

Du kennst unsre Fragen und Sorgen

Maria, du unsere Schwester

Du leuchtendes Vorbild des Glaubens

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir

V: Du Hoffnung lebendiger Zukunft

A: Maria, wir rufen zu dir

Du Mutter der selbstlosen Liebe

Du Anfang des Friedens auf Erden

Du machtvoller Schutz der Gerechten

Du Freundin der Armen und Schwachen

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir

V: Du Schwester der leidenden Menschen

A: Maria, wir rufen zu dir

Du Trösterin aller Gequälten

Maria, du Hilfe der Kranken

Du Urbild des glücklichen Menschen

Zeig du uns den Weg hin zu Christus

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir

Segensgebet:

Gott, auf die Fürsprache Marias bitten wir dich, öffne unsere Herzen, dass wir deinen Geist erfahren können und mach uns bereit deine Botschaft in unserem Alltag

zu leben. Dazu schenke uns deinen Segen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und es Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

- 1. Mit frohem Herzen will ich singen dir, Jungfrau, Mutter, Königin! Als Angebind auch dir noch bringen mein Herz, o nimm es liebend hin. Und was ich leide hier auf Erden, soll stets dir aufgeopfert sein. Ich weiß ja, du wirst für mich sorgen, Maria, hohe Jungfrau mein.*
- 2. Ja, du wirst sorgen Gute, Treue, denn immer, wenn ich Hilf' begehrt, im Kampfe dieses Erdenlebens, ward mein Verlangen stets gewährt. Darum soll nie mein Herz verzagen, wenn's noch so stürmt, mein Trost bist du! Nach Kampf und Sturm wird mich erlaben, auf deine Fürbitt' Himmelsruh.*
- 3. Solang ich leb' im Erdentale, solang der Tod nicht trübt den Blick, will ich nach deinem Beispiel leben in Schmerz und Leiden, Freud und Glück. Und wenn dann einst der Bote winket, so führe mich an deiner Hand von dieser Welt zu deinem Sohne ins ewig schöne Vaterland.*